

Weltflüchtlingstag

Am 20. Juni ist Weltflüchtlingstag. Ein Tag, der für mich immer wieder ein Erstreckender ist! Weltweit sind zurzeit 100 Millionen Menschen auf der Flucht. Das ist die größte Zahl an Vertriebenen, die je gemessen wurde! Aus unterschiedlichen Gründen fliehen Menschen: Krieg, Vertreibung, Gewalt, Menschenrechtsverletzungen, Hunger oder wegen Klimakatastrophen. Ein Jede:r hat das Recht, Schutz und Sicherheit zu suchen. Viele von ihnen nehmen weite Wege auf sich. Nicht alle kommen in ihrem Zielland an. Schätzungsweise haben 1.589 Menschen im letzten Jahr ihre Überfahrt über das Mittelmeer nicht überlebt! Seit dem Februar diesen Jahres ist in Europa ein Krieg. In Nordhausen kommen nun wöchentlich wieder Menschen an. Sie werden untergebracht, versorgt und beim Verstehen von behördlichen Unterlagen unterstützt. Wenn all diese Sorgen weniger werden, bleiben die Gedanken um die Zurückgelassenen, um die Heimat, um die Zukunft: *Wo kann ich die fremde Sprache lernen, wo bekomme ich Möbel her, wie verarbeite ich das Erlebte? Wann werde ich nicht mehr als Fremde:r angeschaut? Was es braucht ist Vertrauen. Vertrauen in Menschen, die geduldig sind, die trotz Sprachbarrieren zu hören, die einen auf andere Gedanken bringen, mit denen man mal lachen kann, die helfen und sich dabei nicht vergessen. „Kein Mensch flieht freiwillig - aber ganz freiwillig können wir uns entscheiden, diesen Menschen zu helfen!“ (F. Grandi, UN-Hochkommissar)* Bleiben Sie solidarisch!

Stephanie Tiepelmann-Halm, schrankenlos e.V.